

This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

**As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problems Mailbox.**

Deutsches Gebrauchsmuster

Bekanntmachungstag:

31. 10. 1974

ED1f 15-00

19e 15-00

7420685

AT 18.06.74

Bez: Aufpralldämpfer für Motorradrenn-
strecken

Anm: Schömburg, Hans-Joachim, 6800 Mann-
heim;

① 1
6

Entlüftungsventil oder
Membran

Abb. 1

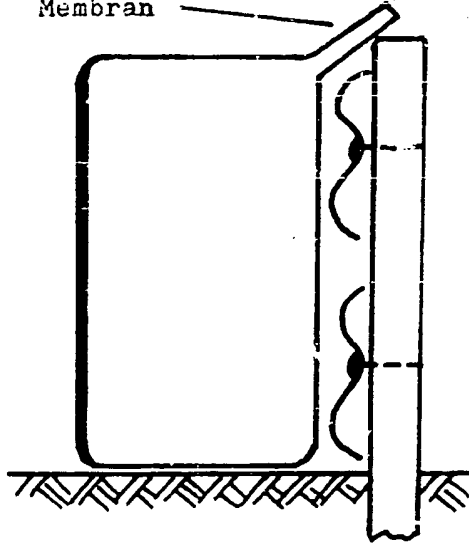


Abb. 2

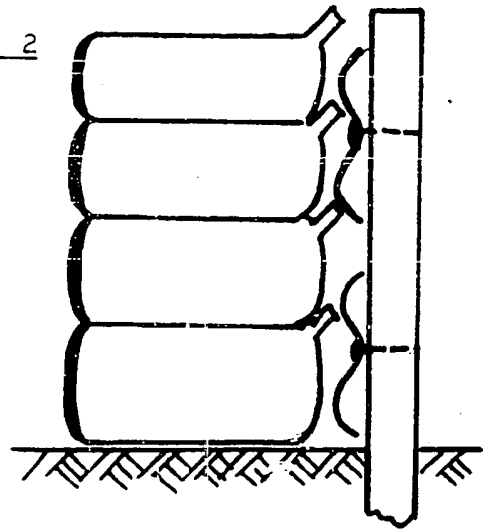


Abb. 3

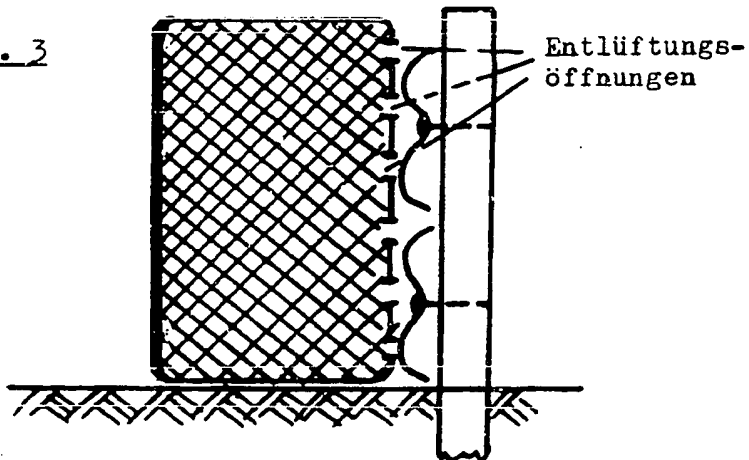


Abb. 4

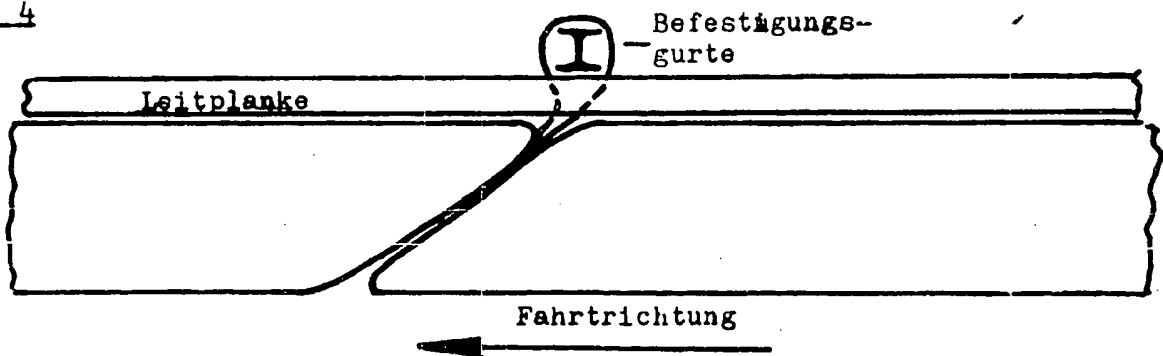
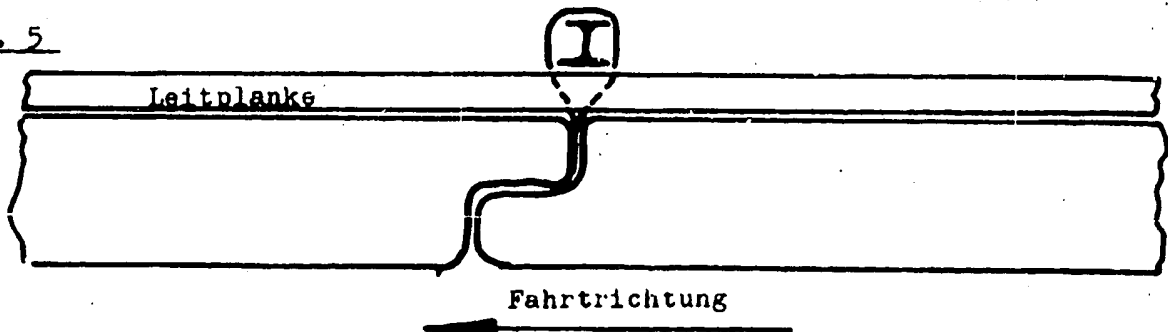


Abb. 5



Schutzansprüche zur Gebrauchsmusteranmeldung "Aufpralldämpfer für
Motorradrennstrecken"

Neufassung

1. Aufpralldämpfer, dargestellt durch einen schlauchförmigen Hohlkörper, dadurch gekennzeichnet, daß sie einen rechteckigen Querschnitt und Befestigungsmöglichkeiten für vorhandene Sicherungseinrichtungen, z.B. Leitplanken, haben. (Abb. 1-3)
2. Aufpralldämpfer nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß sie aus mehreren Schlauchlagen bestehen (Abb. 2)
3. Aufpralldämpfer nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß sie mit Luft gefüllt sind.
4. Aufpralldämpfer nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß sie mit einer Flüssigkeit gefüllt sind.
5. Aufpralldämpfer nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß sie mit einem faserigen Material, etwa Seegras, gefüllt sind.
6. Aufpralldämpfer nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß sie mit einem Schaumstoff gefüllt sind.
7. Aufpralldämpfer nach Anspruch 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß die Schlauchkörper aus kunststoffbeschichtetem Textilgeweben bestehen.
8. Aufpralldämpfer nach Anspruch 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß die Dämpfereinheit in der Länge begrenzt ist, etwa 5 - 10 m.
9. Aufpralldämpfer nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, daß sie am Stoß überlappen. (Abb. 4 und 5)
10. Aufpralldämpfer nach Anspruch 9, dadurch gekennzeichnet, daß die Frontseite extra verstärkt ist. (Abb. 1 bis 3)

Betrifft: Beschreibung der Gebrauchsmusteranmeldung
"Aufpralldämpfer für Motorradrennstrecken"

Sinn der Neuerung ist es, die derzeitige Absicherung von Rennstrecken, die vorwiegend auf die Belange des Autorennsportes abgestellt ist, den Bedürfnissen des Motorradrennsportes anzupassen. Die jetzigen Methoden sind:

1. Strohballen
2. Leitplanken
3. alte Autoreifen (bei Slalom, Motogroß)
4. Holzplankenzaun (bei Bahnrennen, Speedway)

Für den heutigen Motorradrennsport sind die o.a. Möglichkeiten nicht mehr geeignet. Sie sind entweder zu hart, zu scharfkantig, zu schwer zu beschaffen oder nicht abweisend genug. Die beste Absicherung, ein ausreichender Auslauf, ist aus verschiedenen Gründen nur selten realisierbar.

Meine Neuerung ersetzt die heutige Strohballenabsicherung vor den Leitplanken durch schlauchförmige Hohlkörper. Diese haben einen rechteckigen Querschnitt. Diese Schläuche sind in einzelne Abschnitte, etwa 10 m, unterteilt. Dadurch wird eine Reparatur bzw. Ersatz erleichtert. Die Dämpfung kann durch Luftpolster, Flüssigkeit, Fasern (z.B. Seegrass) oder Schaumstoff erfolgen.

Das folgende Beispiel bezieht sich auf die Ausführung mit Schaumstoffdämpfung:

Auf die vorhandenen Leitplanken werden abschnittsweise die Aufpralldämpfer aufgeschnallt. Die Befestigungsriemen werden verdeckt angebracht, so daß sie keine Fangschleife bilden können. Die Aufpralldämpfer werden mit dem geringstmöglichen Bodenabstand montiert, damit ein Unterlaufen verhindert wird. (Abb. 1 + 5)

Der Dämpfungsgrad ist über die Porengröße des Schaumstoffes (offenporig) vorwählbar. Auch die rückseitige Entlüftungsöffnung kann den Dämpfungsgrad beeinflussen.

Damit bei einem möglichen Sturz keine Verletzungsgefahr durch den Zwischenraum von zwei Aufpralldämpfern entsteht, sind deren Enden überlappend angeordnet. (Abb. 5)

Die Vorderseite der Aufpralldämpfer ist verstärkt auszuführen, damit eine abweisende Oberfläche entsteht. Diese kann als Werbefläche genutzt werden.

Hans-Joachim Schömburg
68 Mannheim 42
Geraer Ring 10/226
Tel. 704810

Mannheim, den 15.6.1974

An das

Deutsche Patentamt

8000 München 2
Zweibrückenstraße 12

Hiermit melde ich

Hans-Joachim Schömburg
68 Mannheim 42, Geraer Ring 10 / 226

den in dem Anlagen beschriebenen Gegenstand an und beantrage seine Eintragung in die Rolle für Gebrauchsmuster.

Die Bezeichnung lautet:

"Aufpralldämpfer für Motorradrennstrecken"

Die Anmeldegebühr von 30.-DM wird unverzüglich auf das Girokonto der Landeszentralbank München 6/154 entrichtet, sobald das Aktenzeichen bekannt ist.

Anlagen:

1. 1 gleichlautender Antrag
2. 1 Beschreibung
3. 1 Exemplar Schutzansprüche
4. 1 Zeichnung
5. 1 vorbereitete Empfangsbescheinigung mit freigemachtem Briefumschlag.

Alle für mich bestimmten Sendungen sind an obige Anschrift zu richten. Von diesem Antrag und allen Anlagen habe ich Abschriften zurückbehalten.

Hans-J. Schömburg